

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 13.

Dresden, am 8. Januar

1900.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 8. Januar 1900, mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Beglückwünschung durch den Präsidenten zum neuen Jahre.
— Entschuldigungen. — Registrandenvortrag Nr. 669—702.
— Bericht der vierten Deputation über die Petitionen des Kaufmanns Arthur Spranger in Chemnitz und Genossen um Aufhebung beziehentlich Abänderung des Gesetzes, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine vom 23. März 1896. — Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, betreffend die Petition des Holzschleifereibesizers Christian Gottlob Lauckner in Rübenaue um Gewährung einer Entschädigung für den ihm aus Anlaß des Umbaues des dasigen Kommunikationsweges in eine Staatsstraße entstandenen Schaden. — Festsetzung der Zeit und Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die letzte Sitzung.

Präsident:

Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf von Könneritz, Excellenz.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister von Meißch, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rath Merz, Geh. Regierungsrath Dr. Forster-Schubauer, Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Renk, Oberfinanzrath Härtig und Landforstmeister Heße.

Anwesend 40 Kammermitglieder.

Präsident: Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen. Ich eröffne die öffentliche Sitzung.

Meine hochgeehrten Herren! Es ist die erste Sitzung im neuen Jahre und, um mich der offiziellen Sprach-

weise zu bedienen, auch im neuen Jahrhundert. Ich halte es daher für eine angenehme Pflicht, Ihnen vom Präsidialtische aus einen doppelt freundlichen Gruß zuzusenden und Ihnen meine Freude darüber auszusprechen, daß Sie so zahlreich hier erschienen sind. Ich darf mir wohl ersparen, einen längeren Rückblick auf den großen verwichenen Zeitabschnitt zu werfen; beredtere Organe werden es sich wohl angelegen sein lassen, darzulegen, ob der prägnanteste Charakterzug des verwichenen Jahrhunderts auf sozialem, auf politischem oder wissenschaftlichem Gebiete ruhte. Nur den Gesamtwunsch möchte ich Ihnen aussprechen, daß das Verfassungsleben unseres Vaterlandes, welches fast drei Viertel des letzten Jahrhunderts geblüht hat, weiter blühen und sich bewähren möge. Namentlich wünsche ich, daß die Erste Kammer, immer eingedenk ihrer schweren Verantwortung, immer eingedenk des Wortes der Schrift: „Wer ein Amt hat, der warte sein,“ auch jetzt weiter arbeiten möge im Hinblick auf das unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes. In diesem Sinne lassen Sie uns an die Arbeit gehen.

(Bravo!)

Entschuldigt haben sich für heute Herr Rittmeister Graf Rex Zehista, Seine Erlaucht Graf von Schönburg und Herr Oberhofprediger Dr. Ackermann, sämmtlich wegen dringender Privatgeschäfte.

Den Vortrag aus der Registrande giebt Herr von Fink.

(Nr. 669.) Petition des Landesverbandes evangelischer Arbeitervereine im Königreiche Sachsen um staatliche Unterstützung der auf genossenschaftlicher Grundlage beruhenden gemeinnützigen Baugesellschaften.

Präsident: An die vierte Deputation.

(Nr. 670.) Die Zweite Kammer übersendet 30 Druckexemplare einer Petition des Gemeindeältesten Müller in Hirschfelde und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn von Hirschfelde über Bernstadt nach Löbau.